

sich bei Tagesanbruch und in lauen Frühsommernächten häufig vernehmen lässt.

Die (grosse) Aunachtigall (*Erithacus philomela* Bechst.), »Sprosser«, »Auvogel«, trifft auf dem Zuge gleichzeitig mit der vorigen Art bei uns ein, fehlt aber dem Prater als Brutvogel.

Der niedliche Zwerg unserer heimischen Vogelwelt, das Gelbköpfige Goldhähnchen (*Regulus regulus* L.), »Goldbahl«, gehört im Frühjahr und Herbst zu den regelmässigen Erscheinungen; vielleicht trifft auch das Feuerköpfige Goldhähnchen (*Regulus ignicapillus* Brehm, von den Wiener Vogelhändlern zuerst als selbstständige Art gekannt), bisweilen im Prater ein.

Der Liebling des Wiener Vogelfreundes, die Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla* L.), »Schwarzblattl«, die Zaungrasmücke (*Sylvia curruca* L.), »Weissbartl«, die Dorngrasmücke (*Sylvia sylvia* L.), »Grasmucken«, die als »grauer Spotter« bekannte und geschätzte Gartengrasmücke (*Sylvia hortensis* Bechst.), sowie der als »gelber Spotter« bekannte Gartenlaubvogel (*Hypolais phylomela* L.) und die Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria* Bechst.), »Spanische Grasmucken«, erscheinen Ende April in grosser Zahl im Prater, wo es dann von allen Zweigen schallt, und verlassen uns Ende August mit ihrer Brut, um zumeist im »Welschlande« als Zuthat zur Polenta zu figuriren — »Sängers Schicksal«. — Die stets agilen Vögelchen, der Weidenlaubvogel (*Phylloscopus rufus* Bechst.), »Zahlzins«, der weniger häufige Waldlaubvogel (*Phylloscopus sibilator* Bechst.), »Wolterl«, und der allenthalben sich zeigende Fitislaubvogel (*Phylloscopus trochilus* L.), »Fliegenstecherl«, sind dem Vogelkenner wohlbekannte Gestalten der Praterornis.

Im »einstigen« Prater, der Wasser und Rohr in Hülle und Fülle besass, waren die Rohrsänger wohl arten- und zahlreicher vorhanden, wiewohl einige Arten auch jetzt noch immer häufig daselbst als Brutvögel angetroffen werden. Der Grosse Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus* L.), »Rohrdrossel«, »Rohrnachtigall«, lässt im Mai fast in allen Rohrwänden des unteren Praters seine offenbar den Fröschen abgelauchten Strophen vernehmen; wahrscheinlich schreitet er daselbst auch zur Anlage seines zwischen schwanken Rohrstengeln befestigten luftigen Nestes.

Der Teichrohrsänger (*Acrocephalus streperus* Vieill.), der häufige Flussrohrsänger (*Locustella fluviatilis* Wolf),⁵⁰⁾ »Leyrer« und der Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris* Bechst.) sind jedenfalls Brutvögel des Praters, doch ist der Nachweis schwer zu erbringen, da ein geübter Blick und unermüdliche Geduld selten, meist nur der Zufall zur Auffindung des Nestes führt. Der Heuschreckenrohrsänger (*Locustella naevia* Bodd.), »Schwirl« und der mausähnlich das Rohr durchschlüpfende Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus* L.) gehören während des Zuges keineswegs zu den seltenen Erscheinungen — sind sie doch Brutvögel der benachbarten Auen, wo sie ihnen zusagende Oertlichkeiten für die Nestanlage vorfinden, die sie im Prater vielleicht schon vermissen dürften.

Der possirliche Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes* L.), »Zaunschlupferl« ist während des ganzen Jahres im Prater anzutreffen, doch nur für wenige Minuten ist er sichtbar, einem Schatten gleich ist er durch irgend eine Lücke, durch ein Astloch, unserem Blicke entschwunden, um im nächsten Momente an einer anderen Stelle mit blitzenden Aeuglein und kokett aufgerichtetem Stosse aufzutauhen — und ebenso rasch wieder zu verschwinden.

Der gleichfalls während des ganzen Jahres anzu treffende Baumläufer (*Certhia familiaris* L.), der von der rauhen Borke der Pappeln und Ulmen kaum zu unterscheiden ist, und die muntere Spechtmeise »Kleiber« (*Sitta caesia* Wolf), deren Ruf in jeder Jahreszeit sich im Prater vernehmen lässt, sind die beiden Vertreter der Familie der Baumläufer (*Certhiidae*) daselbst.

Die schön gefärbten Arten: der Wiedehopf (*Upupa epops* L.) (Brutvogel des Praters), der lebende Smaragd, der schöne Eisvogel (*Alcedo ispida* L.), sind keine seltenen Erscheinungen, wie vielleicht vor Decennien der prachtvolle Bienenfresser (*Merops apiaster* L.), während er heute eine *avis rarissima* der Wiener Donauauen repräsentirt.

Die gleichfalls farbenprächtige Blauracke (Mandelkrähe) (*Coracias garrula* L.)⁵¹⁾ wurde früher mehrmals in unserem Beobachtungsterrain gesehen.

(Schluss folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Geehrte Redaction!

In Erwiderung auf v. Kenessey's »Entgegnung« („Schwalbe“ Nr. 8) seien mir folgende Bemerkungen gestattet:

1. Wenn man über bemerkenswerthe ornithologische Erscheinungen eines längeren Zeitraumes und eines ganzen Landes berichtet, ist es unmöglich, über das Auftreten von *Acanthis linaria* und *Ampelis* bloss zwei unansehnliche Daten zu citiren, hauptsächlich wenn dieselben die Erscheinung selbst absolut nicht gut belichten und dessen grosse Dimensionen gar nicht vermuthen lassen.

2. Das Erscheinen des *Oriolus* am 8. April l. J. theilte mir mein verehrter Freund Dr. G. v. Almásy mit. Ich erzählte dies gelegentlich v. Kenessey mit dem Zusatz, »dass dies unmöglich ist«. Später stellte sich auch der Irrthum heraus. Im Namen meines Freundes muss ich hier erklären, dass v. Kenessey nicht ermächtigt war, Zugsbeobachtungen, welche noch nicht publicirt sind, zu veröffentlichen, umso mehr, da Herr v. Almásy ständiger Beobachter d. U. O. C. und seine Beobachtungen für die »Aquila« bestimmt sind.

3. Der erwähnte *Colymbus* war ein so ausserordentlich grosses Exemplar, dass wir anfangs geneigt waren, dasselbe für *glacialis* juv. zu halten. Nach Vergleich mit anderen Exemplaren dieser Art liessen wir aber unsere Ansicht fallen. Jedoch noch im März sagte ich v. Kenessey dieses Resultat mit dem Bemerkung, »es ist aber möglich, dass der Vogel eine abweichende Form vom Typus *Col. arcticus* oder *glacialis* ist«.

4. Auf der Jagd am 10. April war v. Kenessey mein Nachbar. Als die Gesellschaft der *Erismatura*, fünf Stück an der Zahl,

⁵⁰⁾ *Locustella fluviatilis* Wolf.

Ex. /N. 1879 Prater. Coll. Finger. G.

⁵¹⁾ *Coracias garrula* L.

Ex. ad. — Prater. Coll. Finger. G.

Ex. ad. — Prater. Coll. Finger. G.

aufflog, machte ich zuerst auf die Vögel aufmerksam. Alle fünf fliegen der Schützenlinie zu, wurden beschlossen und dann — weil die Jagd geendigt — nicht mehr gesehen. Es ist ganz unmöglich, dass v. Kenessey nur zwei Stück gesehen hat, nachdem ich immer an seiner Seite war, nebstbei er so kurzzeitig ist, dass er auch gemeine fliegende Vögel nicht erkennt, viel weniger Stücke einer so seltenen Entenart, welche er im Freien noch nie gesehen hat, die ausserdem auch so weit waren, dass selbst ich mit freiem Auge die aufstehenden Enten für *Oedemia* hielt und mich nur der Gucker zur richtigen Bestimmung führte.

5. Den Frühlingszug kann man heuer weder im Weissenburger Comitäl noch in ganz Ungarn früh beginnend nennen, da ja bis 22. März überall Schneemassen lagen und die Gewässer vereist waren, und so der Zug auf allen Punkten Ungarns

eigentlich erst nach diesem Tag, daher sehr spät begonnen hat, was die diesjährigen Landesbeobachtungen ausnahmslos bestätigen.

Hochachtungsvoll Stefan Chernel von Chernelhaza.



Am 30. August l. J. starb der langjährige Mitarbeiter unseres Blattes, Herr

Adolf Senoner

Beamter der k. k. Geologischen Reichsanstalt i. P., Ritter des kaiserl. russischen Stanislaus-Ordens, des königl. italienischen Kronenordens und des königl. griechischen Erlöserordens, Besitzer der silb. Museumsmedaille von Florenz, wirkl. und correspondirendes Ehrenmitglied mehrerer in- und ausländischer Vereine.



JULIUS KREMER, Olmütz, Mähren

Fabrik für verzinnete Drahtwaren, Specialität, pat. Metallrolir-Kälge, feine Holz-Kälge, lackirte Kälge.

Muster und Preisbuch gratis.

**Lebende Trappen,
Lebendes Birk- u. Auerwild**

zu kaufen gesucht.

Offerte an die Redaction dieses Blattes.

FATTINGER & CO., Wien, IV. Bezirk, Resselgasse 5.

empfehlen in unübertroffener Qualität:

Fleischfaser-Küchenfutter, zur rationellen Aufzucht unentbehrlich, per 100 kg 22 fl. **Fleischfaser-Geflügelfutter**, bestes und gedeihlichstes Futter f. Hühner, Enten, Gänse, etc., per 100 kg 21 fl. **Fleischfaser-Fasauenfutter**, wird von den Fasanen jedem anderen Futter vorgezogen, per 100 kg 22 fl. **Fleischfaser-Taubenfutter** 24 fl. — Die schönsten und in jeder Hinsicht besten Erfolge werden nur mit **Fattinger's anerkannt vorzüglichen Futterarten** erzielt. Dieselben besitzen eine für die **gesunde und kräftige** Entwicklung d. ob. angeführten Geflügels **äusserst günstige Zusammensetzung, sehr hohen Nährgehalt u. leichte Verdaulichkeit.**

■ Export nach allen Ländern des Continents. ■

Spratt's Patent (Actien - Gesellschaft).

Alleinige Lieferanten des königl. preussischen Hof-Jagdams.

Rummelsburg, Berlin O.

**FLEISCHFASER-
GEFLÜGELFUTTER.**

Wegen seines hohen Nährwerthes bestes und billigstes Futter. Es befördert die Production von Eiern, gibt dem Gefieder wunderbaren Glanz und mästet vorzüglich.

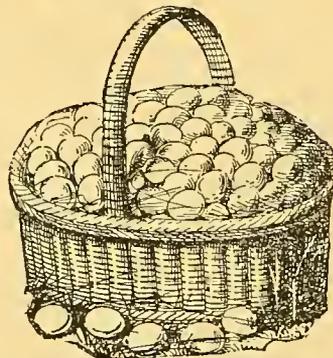
Preis per 100 Kilo fl. 28.— ö. W. ab Wien.

**FLEISCHFASER-
KÜCKENFUTTER.**

Bedingt schnelles, kräftiges Wachstum und gesunde Knochenbildung, da sehr phosphorhaltig. Es kann trocken oder feucht — wie Geflügelfutter — verfüttert werden.

Preis pro 100 Kilo fl. 28.— ö. W. ab Wien.

Broschüren „Praktische Geflügelzucht“ und ebenso über Taubenfutter bei Bestellungen gratis. Ueber Hundekuchen, Fasauenfutter etc. sehen Special-Preislisen und Broschüren zu Diensten.



Spratt's Taubenfutter.

Wird von ersten Züchtern als das Vollendetste bezeichnet, was auf diesem Gebiet zu leisten ist. Preis per 100 Kilo fl. 30.— ö. W. ab Wien.



Unsere Fabricate werden **auch in diesem Jahre** auf sämtlichen grossen Geflügel-Ausstellungen des In- und Auslandes zur **Morgenfütterung** verwendet. Zeugnisse von den ersten Geflügelzüchter-Vereinen sowie von den berühmtesten Züchtern und Liebhabern stehen gern zu Diensten. Proben und Prospecte gratis und franco.

General-Depot in Wien, **WIESCHNITZKY & CLAUSER's Nachfolg. I. Wallfischgasse Nr. 8**

—*—*—* NIEDERLAGEN: *—*—*—

Korneuburg bei Wien: F. Joh. Kwidzda. — Brünn: Jos. Lehmann & Co. — Prag: Carl Lüftner. — Reichenberg (Böhmen): Müller & Nick. — Innsbruck: Joh. Peterlongo. — Salzburg: Carl Geissler. — Linz: F. M. v. Haselmayer's Erben. — Budapest: M. Huzella, Hermann A. Frommer — Pressburg: János Berghofer. — Oedenburg (Ungarn): P. Müller.

Wir bitten, genau auf unsere Schutzmarke zu achten, da geringwerthige Nachahmungen unserer Fabricate in den Handel gebracht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 143-144](#)